

Kreuzbündnis.
Gruppe St. Georg.
am Freitag, 1. Dez.
et im Arbeiter-
einstausche St. Paulus
einer Saal) e. wichtige
gliederversammlg.
Vorstandswahl
t. 46408
Der Vorstand.
monographen - Verein
Nabelsberger.
Donnerstag abend
1/9 Uhr:
Lehrungskunde
er Berufsschule über
Sp. I. H. H. H. H.
Der Vorstand.
Ein junges
Mädchen
Vande Licht Stel
nach Holland.
angebote unter 3800
le Geschäftsstelle.
re gut bürgerlichen
schaft wird ein zu-
flücht, in Küche und
halt erfahrungs
Mädchen
guter Verpflegung
them Lohn gesucht.
b. Geschäftsstelle.
re ein: er Zeit ein
albfchub
tache, Osterstraße.
tische, Bismarckstr.
oren.
ederbringer erhält
nuna.
h. Geschäftsstelle.
Schöllinge,
ucht geeignet, zu
fenz, daselbst ein
haltener
nderwagen
nd ein großes
aukelpferd
nebst
portwagen
en.
G. Geschäftsstelle.
tag-Macht Heller
berzieher
en gekommen.
berbringer erhält
elohnung.
geben im Caie
46411
guterhaltener fast
ichen-
hrant
berzüglich, billig
außer. 48061g
Geschäftsstelle.
Reine
selasche
ent. 48301
eckmann & Co.
röhren u.
telrüben
el wagon- und
elke. 48789
rdrde, Dingden.
Mingenberg 28.
riellasche
falt auf dem
Muffinsee
ur Stadt
unden.
Geschäftsstelle.
er Hoxerprude
taudel
elohnung dem-
er unter dem
agt oder angibt,
die festhalten
48422
H. Ostwall 7/8.

Waggonpreis einschließlich Holz- und Zinkbeschläge
Nr. 200. — (freibleibend). — Im Falle höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung
des Waggonpreises

Bocholter-Borkener

Volksblatt

Rheider Volkszeitung

Wöchentliches Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern
und Vereinen des Kreises Borken. — Organ der Zentrumspartei.

Unholt-Melburger Zeitung

Nr. 281

Katholisch: Bibiana.

Samstag, den 2. Dezember

Evangelisch: Candibus.

1922

Umschau und Auschau.

Die Reparationskommission befindet sich offensichtlich in Verlegenheit. Seit bald drei Wochen liegt ihr die deutsche Note über die Stabilisierung der Mark und die Neuordnung der Währungsverhältnisse vor, seit acht Tagen weiß sie offiziell, daß die neue deutsche Regierung ohne jede Einschränkung sich auf den Boden dieser Note gestellt hat, aber noch hört man nichts von einer Stellungnahme dazu. Umso energischer rückt sich die französische Regierung zu einem großen Schläge, der zwar den Absichten Frankreichs auf das Rheinland aus Europa nun wirklich ein wirtschaftliches Chaos zu machen. Wohl hat man am Quai d'Orsay demontiert, daß diese sich bloß um Vorstudien zu Eventualmaßnahmen, die im Einvernehmen mit den Verbündeten ergriffen werden könnten, doch erklärt selbst die französische Presse, daß das Dementi nicht dementiere. Sicher hat es nicht zu verhindern vermocht, daß jetzt die ganze Welt weiß, worauf Imperialismus und Annexionsismus zu erkennen vermag. Das ist das einzige Erfreuliche an dieser für Deutschland schlimmen anstehenden Angelegenheit. Diese Wahrnehmung darf uns aber nicht verleiten, darauf Hoffnungen zu bauen. Denn unverkennbar hat sich für uns die Situation durch den Sturz Lloyd Georges und den Aufstieg des Faschismus zur Regierung erheblich verschlechtert. Der Neuanfang in England und Italien bleibt natürlich auch auf die Reparationskommission nicht ohne Einfluß. Ihre Mitglieder sind ja nicht unabhängig, in ihren Entschlüssen freie Männer, sondern sie sind an Anweisungen ihrer Regierungen gebunden. Nun weiß man aber in England und Italien ansehnend noch nicht recht, was man will. Darum fehlt es den englischen und italienischen Mitgliedern der Reparationskommission an den nötigen Richtlinien, und deshalb schweigt sie sich offenbar vorläufig aus, bis sich die Premierminister in London mit der Frage befaßt haben.

Bei dieser Konferenz des „Obersten Rates“ steht für Poincaré viel auf dem Spiel. Er hat bisher von seinen Versprechungen noch nichts halten können, der nationale Bloß in Frankreich aber erwartet von ihm nach seinen zahllosen Drohreden endlich eine Tat. Kommt er mit einem für den Bloß unbefriedigenden Ergebnis heim, so dürfte er die längste Zeit an der Spitze der Regierung gestanden haben. Es ist daher anzunehmen, daß er in London alle Minen spritzen lassen wird. Wird er Erfolg haben? Das ist die für Deutschland schicksalsschwere Frage. Es verdient festgehalten zu werden, daß die englische Presse den französischen Sicherungs- und Pfänderplan ablehnt. Man empfindet allem Anschein nach in London die Pariser Drohungen vor allem als störend und unvereinbar mit dem Wunsch Frankreichs, die Entente auf eine solidere Basis zu stellen. Doch spiegelt sich auch in den Blättern die Sorge wieder, was werden sollte, wenn die Drohungen wahrgemacht werden würden. Vorherrschend scheint allerdings die Ansicht zu sein, daß Paris weniger auf London als auf Berlin einen Druck ausüben wolle, um eine aktive Reparationspolitik, insbesondere von Seiten der Industrie zu erzwingen. Was die italienische Auffassung anlangt, so ist eine von amtlicher Seite inspirierte Mitteilung der römischen Zeitung „Tribuna“ bemerkenswert. Sie drückt die Überzeugung aus, daß die französische Drohung mit der Befreiung des Ruhrgebietes ein Druckmittel, aber keinen ausrichtsvollen, effektiven Plan bedeute, nachdem sich frühere Militärexpeditionen als unwirksam, ja als schädlich erwiesen hätten. Doch müßten die Verbündeten gemeinsam vorgehen. Zunächst müßte die wirkliche Leistungsfähigkeit Deutschlands festgestellt werden; alsdann, wären entsprechende Zahlungen zu erzwingen unter Heranziehung der deutschen Auslandswaluta, des deutschen im Ausland befindlichen Kapitals, sowie des Reichsbankgolds, welches fünfmal das Deckungsbedürfnis des Notenumlaufes übersteige. (1) Die Meinung der Franzosen, daß Mussolini wegen des niedrigen italienischen Anteils die Reparationsfrage hinter die Orientprobleme zurückstelle, sei falsch, ebenso die Meinung der Deutschen, daß Mussolini in Lausanne den Franzosen unbedingte Unterstützung in ihrer Rheinpolitik versprochen habe. Für das deutsche Volk ist aus dieser Meinerung nicht viel Hoffnung zu schöpfen. Mussolini behält sich offenbar für London freie Hand vor. Es darf aber nicht übersehen werden, daß er als ausgesprochener Machtpolitiker der Ideenwelt Poincarés sehr nahe steht.

Herzerhebend ist es, wie sich die rheinische Bevölkerung ohne Unterschied der Parteien ausbeugt gegen das Schicksal, das ihr Frankreich bereiten will. In enttäuschten Rundgebungen haben sich die christlichen und freien Gewerkschaften gegen den Annexionsplan gewandt, wird in der rheinischen Presse aller Parteien Sturm geschlagen und in Versammlungen der Empörung Ausdruck gegeben, daß man in Paris einen Unterschied macht zwischen Rheinländern und Deutschen. Man wird erinnert an die Not, die die deutsche Bevölkerung in den östlichen Abstützungsbezirken litt unter der Gefahr, daß ihre Städte und Dörfer an Polen fallen könnten. Wie leiser jetzt dort, ertönt auch jetzt im Rheinland laut überall der Ruf: Wir waren deutsch, wir sind deutsch und wollen deutsch bleiben!

Ein neues kurzfristiges Moratorium?

Die Londoner Vorkonferenz am 9. und 10. Dezember.

Paris, 1. Dezember. (Tel.) Wie Savas mitteilt, hat Bonar Law in Verantwortung der letzten Mitteilung Poincarés wissen lassen, daß er geneigt ist, mit dem französischen, italienischen und belgischen Ministerpräsidenten am 9. und 10. Dezember zu einem Meinungsaustausch über die Reparationen zusammenzutreffen. Poincaré hat sich mit dem Zeitpunkt einverstanden erklärt.

Der Londoner Berichterstatter des „Petit Parisien“ schreibt: Über die bevorstehende Londoner Konferenz zur Vorbereitung der Regelung der Reparationsfrage: Bonar Law sei bekanntlich ein entschlossener Gegner improvisierter Lösungen. Es wird deshalb nicht überraschend sein, wenn er ein Moratorium von kurzer Dauer vorschlägt und damit die alliierten Sachverständigen zu einem neuen Studium der Reparationsfrage zwingen und ihren Regierungen eine Grundlage für eine solide Erörterung liefern könnten, bevor die endgültige Entscheidung getroffen werde. Wenn der Berichterstatter einigen ausläntern, die er in politischen Kreisen erblickt, Glauben schenken könne, hätte das britische Kabinett schon an ein Moratorium von zwei Monaten gedacht.

Brüssel, 30. November. Theunis und Jasper werden sich zur Konferenz der Ministerpräsidenten nach London begeben.

Das Programm.

Paris, 1. Dezember. Das Programm für die Londoner Vorkonferenz enthält nur drei Punkte, und zwar: 1. Moratorium für Deutschland, 2. Ausgleich der interalliierten Kriege, 3. Besprechung über Zwangsmassnahmen und produktive Garantien.

In politischen Kreisen wird erklärt, daß die Reparationskommission ihre Entscheidung über das Moratorium umgekehrt erst nach der Konferenz der Ministerpräsidenten in London treffen wird. Dieser Befehl der Reparationskommission soll der deutschen Regierung in einer Note mitgeteilt werden.

Das bedrohte Rheinland zur Abwehr bereit.

Ein Aufruf der rheinischen Zentrumspartei.

Wien, 1. Dez. (Draht.) Der Vorstand der Rheinischen Zentrumspartei, Justizrat Mönig, veröffentlicht einen Aufruf, in dem es heißt: In dieser ersten Stunde, wo wiederum die rheinische Bevölkerung vom Westen her in große Unruhe versetzt wird, wollen wir dem gesamten Auslande sagen, daß wir im engsten Zusammenhange mit unserem gesamten Volke zusammenstehen. Mit unserem gesamten Volke wollen wir eine ehrliebe Politik der Verständigung und Versöhnung gegenüber unseren westlichen Nachbarn erstreben. Über eine solche Politik ist unmöglich, wenn die Einheit und Hoheit des Deutschen Reiches immer

Das Rheinland ist bedroht, aber es ist zur Abwehr bereit. In Paris und London möge man darüber nicht im Zweifel sein, daß sich keine deutsche Regierung finden wird, die dieses rein deutsche Gebiet preisgeben könnte. Es darf hier nicht auf Überschüssen verwiesen werden. Der Fall lag anders, obwohl es sich um einen Rechtsbruch gehandelt hat. Um die Einheit des Reiches zu retten, hat sich Deutschland der oberflächlichen Entscheidung unterworfen. Würde aber Frankreich gestattet werden, seine Faust auf das Rheinland zu legen, würde diese deutsche Provinz französischen Beamten ausgeliefert und gar auch das Ruhrgebiet, das wirtschaftliche Herz Deutschlands, der Gewalt des französischen Willkürs übergeben werden, dann würde es um Deutschland gehen. Es würde in sich zerfallen. Das deutsche Volk würde sich selber aufgeben, wenn es, mag der Druck auch noch so groß sein, ja sagen würde zu solchen Vorfällen. Daß durch ihre Ausführung auch die wirtschaftliche Erholung Deutschlands zu neuer Reparationsfähigkeit für immer unmöglich gemacht würde, braucht kaum weiter auszuführen zu werden. Aber offen und frei erklärt werden muß, daß solche Schandtat, solcher Vertragsbruch jetzt oder später neuen Krieg gebären wird.

Ms.

Die Bedingungen für die Aufhebung der Militärkontrolle.

London, 1. Dez. (Tel.) Reuter erzählt, daß die Frage der Einsetzung des militärischen Ausschusses an Stelle der augenblicklichen interalliierten Kontrollkommission nach dem Vorbild des kleinen aeronautischen Garantenausschusses, der im letzten Mai beschlossen wurde, seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Vorkonferenz beschäftigt hat. Die Hindernisse auf dem Wege

wieder aufs neue vom Auslande her getreten wird. Jede Macht, politisch wird auch in Zukunft nicht imstande sein, das rheinische Zentrum und das rheinische Volk in ihrer Treue zum deutschen Vaterlande wankend zu machen.

Die sozialistische Rheinische Zeitung schreibt unter anderem: „Stärker als frühere Drohungen haben die diesmaligen Alarmnachrichten aus Paris auf die Rheinländer gewirkt. Die Erregung ist allgemein, weil man die Gefahr deutlicher und näher sieht als in den letzten Jahren. In der Abwehr gegen den französischen Imperialismus gibt es in der Arbeiterbewegung keine gemeinsamen Abwehraktionen der Arbeiterklasse anregten. In den Hungernot geladen ist, regt es sich mächtig gegen die Verdrängung der Klawerei, die von den französischen Finanz- und Industrielapitalisten angestrebt wird. Man empört sich gegen die dreifache, unerhörte Herausforderung, die in der Ankündigung liegt, daß man über die Millionen Rheinländer wie über eine willkürliche Herde verfügen will. Die Zeitung der rheinischen Sozialdemokratie hat gestern beschlossen, trotz dem allgemeinen Drängen „Sofort auf die Straße“, von Massendemonstrationen im Augenblick abzusehen. Wir halten uns aber bereit. Inzwischen mögen die Befehlshaber und gewerkschaftlichen Organisationen überall die wahren Anschauungen der Bevölkerung unterrichten. Diejenigen französischen Rheinlandpolitiker sind heillos verblendet, die da glauben, in den Massen des rheinischen Volkes auf Entgegenkommen stoßen zu können. Alle Veranstaltungen der französisch finanzierten Sonderbündler verlaufen kläglich. So brachte die sogenannte Rheinisch-Republikanische Volkspartei dieser Tage in Trier ganze 80 Männlein zusammen. Die rheinische Sozialdemokratie hat sich an den französischen Abgeordneten Leon Blum und an den parlamentarischen Führer der britischen Arbeiterpartei Genossen Ramsay MacDonald gewandt, um sie noch einmal zum äußersten Widerstand gegen die französischen Gewaltpläne aufzurufen. Wir haben den Militarismus und den Imperialismus des kaiserlichen Deutschlands in Jahrzehnten selbstschafflich bekämpft, aber wir hassen die französische militärische Eroberungspolitik nicht minder. Poincaré und die Seinen mögen vielleicht vorübergehend unsere politischen Widerstände brechen können, aber die geistige Bewegung, die gerade im Rheinland immer wieder auflodert, wird unbesiegt sein und die Rheinländer trotz Solgenreize, trotz Genarmen, trotz uns aufgezwungener Vergewaltigung, trotz Franken und trotz allem andern immer wieder dorthin weisen, wohin sie ihre Geschichte, ihre Wirtschaft und ihre Sprache, ihre Vergangenheit und ihre Zukunft treiben nach Deutschland!“

Die Amerikaner bleiben am Rhein.

London, 30. November. „Times“ zufolge hat das amerikanische Staatsdepartement mitgeteilt, daß die Absicht der Regierung, die noch im Rheinland anwesenden amerikanischen Besatzungstruppen zurückzurufen, aus wichtigen außenpolitischen Gründen ennooh nicht verwirklicht werden könne. „Times“ zufolge wird diese Mitteilung in Verbindung gebracht mit den aus Paris gemeldeten Beschlüssen betreffend das Ruhrgebiet, die jedoch von der französischen Botschaft in Washington offiziell demontiert werden.

Zur Erzielung einer Regelung in dieser Frage seien beträchtlich. Die deutsche Regierung habe dauernd bei den alliierten Regierungen gegen die Beschlüsse der Militärkontrollkommission protestiert und dies habe beträchtliche Verzögerungen verursacht. Den Offizieren der interalliierten Kommission seien nicht nur die geforderten Erleichterungen nicht gegeben worden, sondern sie seien in ihrer Tätigkeit auch auf ernste Obstruktion von Seiten deutscher Behörden gestoßen. Die ernstesten Fälle seien in Stuttgart im vergangenen Juli, in Passau im Oktober und jüngst in Ingolstadt vorgekommen. Nach einer sehr langen Verzögerung habe die deutsche Regierung Genugtuung für den Zwischenfall in Stuttgart gegeben, aber keine derartige Genugtuung sei bisher für die beiden anderen Zwischenfälle erfolgt, die von den Alliierten als sehr ernst angesehen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß abgesehen von allem anderen die Gewährung voller Erleichterungen an die alliierten Offiziere eine wesentliche Vorbedingung für die Erleichterung der interalliierten Militärkontrollkommission ist. Fünf wichtige Bedingungen müßten von der deutschen Regierung erfüllt werden, bevor erst eine Zurückziehung der militärischen Kontrollkommission zustandekommen könne: 1. die Vollenbung der Umwandlung der Munitionsfabriken; 2. die Auslieferung des Kriegsmaterials, das über die Menge hinausgeht, die den Deutschen in der Nachkriegszeit bewilligt worden ist; 3. die Lieferung von Statistiken bezgl. des Kriegsmaterials durch die deutschen Behörden; 4. wirksame legislative und administrative Maßnahmen für die Behinderung von Eins- und Ausfuhr von Kriegsmaterial und für die Schaffung eines Rekrutierungssystems und einer Heeresorganisation, die genau mit dem Friedensvertrag übereinstimmen, bezgl. hinreichende Garantien und Zusicherungen, die mit Bezug auf die Organisation der Polizei gemacht wurden; 5. angemessene Erleichterungen an die Militärkontrollkommission bei der Durchführung ihrer Aufgaben.

Innerpolitische Umschau.

Der Reichstag wird in der nächsten Woche mit der Beratung der Landessteuergesetze beginnen, die eine starke Wirkung auf die Gemeindefinanzen ausüben werden. Im Einverständnis mit dem deutschen Stadtrat hat Präsident Loebe eine Sonderklausur des Reichstages auf den 18. Dezember ein, in der der Oberbürgermeister von Berlin und andere Kommunalvertreter die Wünsche der deutschen Städte zum Vortrag bringen werden.

* **Enteignung von Häusern.** Aus Stuttgart wird gemeldet, daß die württembergische Regierung ein Gesetz zu erlassen beabsichtigt, nach welchem die Häuser im Zwangswege enteignet werden sollen, bei denen die Besitzer schuldhaftig die deren Verfall herbeigeführt haben oder noch herbeiführen wollen.

* **Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Der Reichstagsausschuß für Bevölkerungspolitik nahm in der Sitzung des Gesetzentwurfs über die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten den Paragraphen 8 an, der die Anzeigepflicht des Arztes bei Geschlechtskrankheiten, die mit Infektionsgefahr verbunden sind, festlegt und näher umschreibt. Paragraph 9, der von der Schweigepflicht der Gesundheitsbehörden und deren Grenzen handelt, rief eine lange Debatte hervor. Sie endete mit einem Beschluß, der die Aufhebung der Schweigepflicht auf beamtete Ärzte beschränkt.

Preussischer Landtag.

Berlin, 1. Dezember. (Tel.) Die Aussprache im Landtag über das Verbot der jungdeutschen und des deutschholländischen Schuß- und Trugbundes wird fortgesetzt.

Abg. Meier (Soz.) lud nachzuweisen, daß es sich beim jungdeutschen Orden um ein militärisch vorbereitete und bewaffnete Verband von Rechtskonservativen handele.

Abg. Schmelzer (Ztr.) teilte mit, daß gestern Abend eine Abordnung des jungdeutschen Ordens, die heute auf der Zuhörerbänke saß, in das Fraktionszimmer des Zentrums einbrach und versuchte, den Redner Dr. Schwerdtfeger wegen seiner Ausführungen zur Reichshaut zu ziehen. Die Fraktion habe den jungen Burschen die gebührende Antwort erteilt. (Von den sozialdemokratischen Abgeordneten wird zu den auf den Tribünen stehenden Deputierten des jungdeutschen Ordens gerufen, man solle den Ausbuben die Hosen stramm ziehen.)

Im Schlusswort rief Abg. Vindeker (Dk.) lebhafteste Proteste auf der Tribüne des Hauses hervor, als er meinte, Schwerdtfegers Rede gelte, daß nicht nach der Verfassung, sondern mit Willkür gegen rechts registriert werde.

In namenslicher Abstimmung wird zunächst der deutschnationalistische Antrag auf Aufhebung des Verbotes des jungdeutschen Ordens mit 185 gegen 97 Stimmen abgelehnt, sodann ebenfalls auch der kommunistische Antrag.

Ohne Aussprache werden sodann eine Reihe von Ausschlußvorschlägen angenommen, darunter der Antrag der Koalitionsparteien zur Verringerung der Rottage der Privatdogenten.

Ein Antrag des Ausschusses für Handel und Gewerbe, der die Stilllegung von Bergwerken von der Zustimmung der Bergbehörde abhängig machen und evtl. eine Einigung ermöglichen will, wird nach kurzer Aussprache gegen die Stimmen der Rechten angenommen.

Um 4,45 Uhr verläßt sich das Haus auf Samstag vormittag 11 Uhr: Kleiner Vorlesung.

Der Oberbürgermeister von Essen Reichsernährungsminister?

Essen, 1. Dezember. (Draht.) Wie wir hören, ist Oberbürgermeister Dr. Lütke von Essen das Amt des Reichsernährungsministers angeboten worden. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Die katastrophale Zeitungspapierpreiserhöhung.

Das 2225fache des Friedenspreises.

Berlin, 1. Dez. (Draht.) Nach langen Verhandlungen ist der Zeitungsdruckpapierpreis für Dezember vom Reichswirtschaftsministerium auf 445 Mark pro Kilo festgesetzt worden. Dieser Preis wird durch die Rückvergütung der Zell- und Holzstofffabriken auf 405 Mark herabgesetzt.

Karolas Leid und Liebe.

Roman von E. Grabowski.

(Nachdruck verboten.)
Da verzog sie ihren Mund zu einem verhöhnenden Lächeln und ließ sich erbitten, noch zu bleiben.
Mit einem: „Küß die Hände, allerseits!“ trat Geza von Lörö ein, nickte Karola zu, küßte Estella die Hand, zog sich einen Sessel heran und bat um Kaffee.
Estella erhob sich mit kokettem Lächeln, aber Karola hatte schon die Tasse in der Hand.
„Er ist nicht mehr sehr heiß!“ — sie schob ihm die Sahne und Zucker hin.
„Danke für Sahne,“ er sah sich um, „habt Ihr viel leicht die Rumflasche in der Kachel?“
Karola holte sie aus dem Wandschrank, er goß sich einen Schuß davon in den Kaffee.
„Entschuldigt, aber mir ist ziemlich latermäßig zumute.“
„Ihr habt wohl gut gezecht, gestern noch...“ fragte ihn Margit mit leichtem Vorwurf.
Er fuhr sich durch das dicke, blonde Haar.
„Gestern? Sagt Du... Wir sind vor einer Viertelstunde auseinandergegangen.“
„Wo habt's denn gespielt?“ fragte ihn Frau Margit ahnungsvoll.
„Hast Du arge Verluste?“
„Ja? nein... Du weißt, ich gehe über gewisse Grenzen nicht hinaus.“
„Wie ich hörte, hat Beda Klapla riesige Verluste gehabt...“ sagte Estella.
Herr von Lörö nahm einen Schluck von seinem Kaffee: „Da hat Joscho wieder mal nicht schmecken können... er ist wirklich schlimmer als ein altes Weib.“
Estella verzog den Mund: „Als ob es nicht heute Abend überall bekannt sein würde, daß Klapla sogar Pferd und Wagen verloren hat gestern. Er ist mit fremden Pferden nach Hause gefahren.“
„Ja, ja — noch ein Stückchen Zucker, bitte,“ wandte sich Geza an Karola. Wie sein Blick über sie hinging, verzog er seine Worte: War das Mädel schön! Dieser Mund — und die Augen... „Lola,“ rief er in seiner etwas verz-

setzt. Die Zahlungsbedingungen sollen in Zukunft dahin abgeändert werden, daß der Preis 7 Tage nach der Abnahme zu bezahlen ist. Die Zeitungsverleger erklärten dem Preis für unerträglich.

Kapitän Ehrhardt verhaftet.

München, 1. Dezember. (Tel.) Wie die „Münchener Augsburger Abendzeitung“ meldet, wurde der Aufenthalt des Kapitäns Ehrhardt gestern Abend in der Nähe von München ermittelt. Ehrhardt wurde darauf auf Veranlassung des Untersuchungsrichters des Reichsgerichts, der die Untersuchung wegen des Rapp-Putschs führt, verhaftet und nach Leipzig gebracht.

Berlin, 1. Dez. (Tel.) In der Verhaftung Ehrhardts bei München melden die Blätter: Die Verhaftung ist auf Presse-äußerungen zurückzuführen, daß sich Ehrhardt und Lüttich in der Nähe von München aufhalten. Der Oberreichsanwalt hat um Auslieferung des diesen Meldungen zu Grunde liegenden Materials und leitete auf Grund dessen die Untersuchung ein, die schließlich zur Verhaftung Ehrhardts führte. Hauptächlich verbreitete Ehrhardt auf einem Schloß in der Nähe von Schafflach am Tegernsee. Auch Lüttich soll sich dort unter dem Pseudonym Lorenz aufgehalten haben.

Der König von Griechenland Gefangener seines Kabinetts.

König Georg bietet seine Abdankung an.

Belgrad, 30. November. Der Belgrader Presse wird aus Athen gemeldet, daß sich der König Georg von Griechenland bemüht habe, die Hinrichtung der verurteilten griechischen Minister zu verhindern. Er habe den südlawischen und den rumänischen Gesandten in Athen ersucht, Schritte zugunsten der Verurteilten zu unternehmen. Es sei deshalb ein Konflikt zwischen ihm und der Regierung ausgebrochen. Nach der vollzogen Hinrichtung habe der König der Regierung den Wunsch geäußert, Griechenland verlassen zu dürfen. Die Regierung habe sich dem widerlegt und habe Maßnahmen getroffen, um den König zu verhindern, sein Palais zu verlassen. Tatsächlich sei der König augenblicklich Gefangener in seinem Palais und habe nicht das Recht, andere Personen zu sehen als die, die das Vertrauen des Kabinetts besitzen.

Athen, 1. Dezember. König Georg hat dem revolutionären Komitee seine Abdankung angeboten, als er erfuhr, daß auch gegen den Prinzen Andreas ein Gerichtsverfahren eingeleitet worden sei. Das revolutionäre Komitee hat jedoch die Abdankung abgelehnt. Prinz Andreas, ein Bruder des Königs Konstantin, wird angeklagt, den Befehlen des Generals Papagos keinen Gehorsam geleistet und infolgedessen die Interessen Griechenlands schwer geschädigt zu haben. Die Verhandlung wird am Montag beginnen.

Die Konferenz in Lausanne.

Lausanne, 30. Nov. Dem russischen Eruch entsprechend ist die erste Sitzung der Konferenz über die Meerengenfrage auf Montag verschoben worden. Über die heutige Unterredung zwischen Lord Curzon und Venizelos erfährt man, daß sich volle Übereinstimmung zwischen den beiden Delegationsführern darüber ergab, daß die Vorgänge in Athen sowie die Rückberufung des englischen Gesandten keinen Anlaß zur Unterbrechung der Konferenzarbeiten, sowie keinen Anlaß zur Verberung der Meinung der beiden Delegierten auf der Konferenz ergaben.

Lausanne, 1. Dezember. Die Antwortnote der Alliierten auf die Note Ratowskis hat folgenden Wortlaut:

Die Präsidenten der Konferenz beehren sich, der russischen Delegation den Empfang der Note vom 27. November zu bestätigen. Sie erlauben sich, Ratowski und Borowski darauf aufmerksam zu machen, daß sie nicht die Auslegung anerkennen können, die sie dem Telegramm geben, das die französische Regierung am 14. November an Tschißkierin gerichtet hat. Dieses Telegramm entspricht übrigens der Note, die Tschißkierin namens der englischen und italienischen Regierung überreicht wurde, und die präzisiert, daß die Vertreter Sowjet-Rußlands das Recht haben werden, an den Verhandlungen wie an den Entscheidungen über das Meerengenproblem teilzunehmen, und daß sie infolgedessen in der Lage sein werden, ihre Meinung über die verschiedenen Gesichtspunkte in dieser Frage bekannt zu geben. Die französischen, englischen und italienischen Abgeordneten auf der Konferenz von Lausanne sind der Ansicht, daß diese Einladung zu keinerlei Mißverständnissen Anlaß gibt und nicht im Sinne der russischen Note vom 27. No-

ben Art, die im engeren Kreise niemand übel nahm, — „Du bist verdammte Idiot...“
Karola senkte den Blick, verlegen und nicht erbart von Geza.

Frau Estella verzog den Mund zum gereizten Spott: „Du bist ja sehr freigebig heute!“ mit Deinen Schmeicheleien... hat Dir die Liebste abgeschrieben, und suchst Du Dich schadlos zu halten, nach Goethes Rezept?“
Er warf einen raschen Blick über sie, der so viel wie: Du Reihhammel ausdrückte, lehnte sich zurück in seinen Sessel und meinte spöttisch:

„Vor zwanzig Jahren hätte ich in Deiner Gesellschaft keinem Mädchen gesagt, daß es schön sei...“

Frau Estella, tödlich getroffen in ihrer Eitelkeit, zwang doch ihren Bohn nieder. Sie gab Geza einen Schlag mit ihrem Fächer auf die Hand: „Grobheit, Du... heute meinst Du, brauchst Du Dich nicht mehr vor mir zu genieren.“

Frau Margit, die den Schall ihres Bruders kannte und fürchtete, warf die Frage auf:

„Also den Baron haben Sie gründlich reingelegt... was wird nun aus ihm?“

„Ja, das weiß kein Mensch. Mit erborgtem Gelde ist er nach Budapest gefahren — vielleicht hat er dort mehr Glück... Hier ist er fertig. Dem borgt niemand einen Heller mehr. Das Geld zur Reise hat ihm der Oberkellner gegeben. Der kann ja tun, hat genug verdient durch ihn.“

Eine Welle herrschte Schweigen. Es war nichts Neues in der Gesellschaft, daß ein Spieler zugrunde ging, aber hier wirkte die Nachricht doch tief: Der Baron hatte eine junge, schöne Frau, die ihm zwei Güter mit in die Ehe gebracht hatte...
„Sie ist nun eine Bettlerin,“ flüsterte Margit hervor und steckte sich eine Zigarette an.

Geza suchte die Köpfe, blinzelte ein paar Augenblicke vor sich und sagte: „Hast Du es, so etwas mit zu erleben... wir haben gesammelt für die Frauen, gestern, damit sie ihren Bäder bezahlen kann.“
Wieder Schweigen. Frau Margit stieß leichte Wölflchen aus und ließ die Spitzentaste um ihre Lippen rascheln.

„Was wird nun aus der Frau...“ fragte Karola tief ergriffen. Dieser Augenblick zeigte ihr den Abgrund, in dem die Gesellschaft, in der sie lebte, vorbeitaumelte, und

demer ausgelegt werden kann. Die russischen Abgeordneten werden infolgedessen eingeladen, an den Verhandlungen während der Aussprache über die Meerengenfrage teilzunehmen. Die erste Zusammenkunft der Kommission, die von der Konferenz mit der Prüfung dieser Angelegenheit beauftragt wurde, ist auf Freitag vormittag festgelegt worden. — Die Note ist unterzeichnet von Lord Curzon, Barrere und Gironi.

Der türkische Aufstand in Westsibirien.

Paris, 1. Dez. (Draht.) Die aus Konstantinopel vorliegenden Meldungen lassen darauf schließen, daß die türkischen Aufständischen in Westsibirien eine eigene provisorische Regierung errichtet haben. Die Aufständischen hatten sich der Stadt Gumuljinsk bemächtigt. Die Bewegung breitet sich nach Süden in der Richtung Debeagatsch aus.

Kabinettskrisis in Ägypten.

London, 1. Dezember. Das ägyptische Kabinett ist zurückgetreten. Premierminister Sargat Pascha war schon seit längerer Zeit nicht mehr mit der Politik des Ministers des Äußeren einverstanden. Er weigerte sich, auf den Vorschlag des Sultans einzugehen, der dahin ging, in die ägyptische Delegation, die nach Lausanne entsandt werden sollte, eine Anzahl von Anhängern Ismail Paschas, des Führers der Nationalisten, aufzunehmen. Die „Times“ aus Konstantinopel melden, daß der Sultan Kessim Pascha den Auftrag, ein neues Kabinett zu bilden. Dieser scheint die Unterstützung vieler Nationalisten zu haben. König Fuad gab bekannt, daß er heute in der El Aga Moschee das Gebet verrichten werde. Die Moschee wird als Mittelpunkt der Bewegung zugunsten Ismail Paschas betrachtet. Fuad begab sich seit seiner Thronbesteigung zum ersten Male zu der Moschee. Sein Besuch rief lebhaftes Interesse hervor.

Die Einigung der englischen Liberalen.

London, 1. Dezember. Nach einer Blättermeldung haben sich Lloyd George und Asquith schriftlich für die Vereinigung beider liberalen Gruppen ausgesprochen. Lloyd George hatte eine Botsprechung mit 30-40 liberalen Peers über die Möglichkeit einer Vereinigung der beiden liberalen Gruppen. Die Peers haben beschlossen, heute in einer Zusammenkunft im Oberhaus die Frage zu erörtern. Ein Liberaler erklärte, morgen werde die Einigung eine Tatsache sein, wenn die Frage des Führers in befriedigender Weise gelöst werden könne.

Clemenceau ausgepfiffen.

Berlin, 30. Nov. Wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ aus New York meldet, wurde Clemenceau bei seiner Rede im Auditorium in Chicago von den Zuhörern ausgepfiffen und lächerlich gemacht.

Die Tagesordnung des Westfälischen Provinziallandtages.

Münster, 1. Dez. Der 66. Westfälische Provinziallandtag, der am Dienstag, den 5. Dezember im Landeshaufe zu Münster zusammentritt, wird sich in der Hauptsache mit folgenden Fragen beschäftigen: Nacherhebung einer Provinzialnachsteuer für 1922. Man hält einen Zuschlag von 150 Prozent erforderlich. Das bedeutet die Erhöhung der Provinzialumlage auf 390 Proz. Es sollen 208 Millionen Mk. durch die Nachsteuer aufgebracht werden. Die außerordentliche Beihilfe für die evangelische Arbeiterkolonie von 147 527 Mk. auf 1 143 334 Mk. und die Beihilfe für die katholische Arbeiterkolonie von 102 473 Mk. auf 794 165 Mk. erhöht werden. Dazu kommt noch eine weitere Beihilfe von 1 15 Millionen Mark. Zur Unterhaltung der Kleinbahnen werden 10 Millionen Mark angefordert. Für die Neu- und Erweiterungsbauten der Provinz werden weitere hohe Beträge beantragt werden. Ebenso erfordert die Wohnungsfürsorge für die Provinzialheimstätten weitere 25 Millionen Mk. Zur Förderung der Bodenverbesserungen werden für 1922 500 000 Mk. und für 1923 eine Million Mk. angefordert. Die Stammeinlage des Provinzialverbandes bei der westfälischen Heimstätte soll von 3 auf 4 Millionen Mark erhöht werden. Die Leitung des Zoologischen Gartens hat die Erhöhung der Beihilfe auf 250 000 Mk. beantragt. Für die Pflegeplätze in den Provinzialanstalten ist ebenfalls eine Erhöhung vorgesehen. Die Beihilfen zur Förderung des Kreis-, Gemeinde- und Genossenschaftswesens sollen von 4 auf 10 Millionen Mk. gesteigert werden.

— **Ausbehnung des Streits in den badischen Anilin- und Sodafabriken.** Eine in den Betrieben der Badischen Anilin- und Sodafabrik vorgenommene Abstimmung der Arbeiter hat eine Mehrheit für den Streik ergeben. Die Arbeiter sind darauf erneut in den Streik getreten. Es handelt sich um 21 400 Arbeiter. Die Fabrikleitung hat hierauf die Entlassung sämtlicher Arbeiter ausgesprochen.

Die Baronin,“ erwiderte Geza nach langem Schweigen, „es ist bitter, aber sie wird sich glücklich schätzen müssen, wenn es uns gelingt, ihr eine Anstellung an der Spartastraße zu verschaffen.“

„Daß Ihr auch das Spiel nicht lassen könnt!“ — fuhr Margit ärgerlich auf. „Das ist nun in Kürze der dritte Fall, daß ein begüterter Mann bis auf die Haut ausgezogen wird!“

„Warum hören die Leute nicht auf, wenn's noch Zeit ist... die rennen ja blind ins Verderben. Uebrigens, gestern ging es nicht mit rechten Dingen zu, die Sache muß untersucht werden, die Luft war nicht ganz rein...“

Frau Estella warf sorgenvoll ein:

„Joscho hat auch arge Verluste gehabt...“

„Abfälliger meinte Geza: „Der spielt auch auf Ehrenwort!“

Margit sah, wie bleich Estella geworden war; sie selbst empfand die Rede ihres Bruders peinlich, und ablenkend von dem heißen Thema, fragte sie: „War Bennet auch da?“

Eine Glutwelle schoß in Karolas Wangen, als der Name so unermutet vor ihr in diesem Zusammenhang genannt wurde.

„Bennet!“ — entgegnete Geza, „der trockene Patron würde wohl lieber sterben, als einen Guldenzettel im Spiel wagen.“

„Zuletzt wird er der Lachende sein,“ sagte Margit, mit einem sorgenvollen Blick auf Estella. „Glaubst du, er wird es nicht können.“

„Es gibt auch nichts Greulicheres in eines Mannes Leben... es eckelt mich, auch nur daran zu denken.“

(Fortsetzung folgt.)

Backpapiere

In Rollen und Bogen (204) Westdeutsche Backpapier-Handels-Gesellschaft, Volmer & Wollschlaeger, Bernhardtstr. Münster, Tel. 1043

2. Zentr...
günstigen W...
Frauensleute...
Nachdem der...
Monate Klag...
trumpspartei...
lichen Charak...
Sanitätsrat...
Dinge ein, b...
Verwaltung i...
Meran schloß...
dann einigt...
programm de...
ihre Räfte h...
Vorstand der...
arbeitsfreudig...
mit Hoffnunge...
r. Versam...
sen nochmals...
sammlung im...
meter Bollgep...
gen sprechen...
a. Rathhol...
kathol. Lehrli...
hen Saale de...
oder „Gottes...
vergangener 3...
anstellung fre...
a. Arbeit...
gehen im Bere...
ter. „Wo wu...
uns an die h...
Schmugglerban...
ner Leidenfah...
Gebet der Mu...
nimmt ein neue...
ger“ wird uns...
heim, der einzi...
vom Schwurger...
der wirkliche T...
Beamt, brich...
wirkliche Täter...
sind von ergrei...
a. Revoluti...
die Mitglieder...
Abend um 8.11...
o. Offenst...
Die Mitglieder...
die Beiträge z...
sprechend erhö...
der III zahlte...
Markt, Förder...
Beiträge etwas...
gestiegenen Büch...
täre eines guten...
haltung. Wer d...
gutes Wert; er...
dämmen, er seh...
Schwache mit g...
Vortragsverei...
kenntniskreis!...
8 Tagen an dies...
Turn...
:: Kraftpost...
nerkhaft). Wie...
Samstag und So...
Städtewettkamp...
Boschum bringt be...
Freiten stets herv...
nen wird sich auch...
bewundert werden...
sich aus ausgesuch...
Kampf bevorstehen...
gumer Kameraden...
und abgeholt wer...
zum Festlokal. H...
manche Abwechslu...
meinschaftliche Rie...
Saalpost, Vorträge...
bunter Reihenfolge...
die eigenfliche W...
schaftsringen best...
tungen sind Freun...
lich gelangt das Ge...
Gaben zu der Ver...
Kasse abgeben...
:: F. C. 190...
eine rege Spielakti...
die 2. Mannschaf...
Spiel gegen die 2. v...
Feiertage der verga...
u. Sp. Höhe mit 1...
und bewies eine He...
ein gutes Abschneide...
hat die 1. Elf in de...
harten Gegner, sod...
gen wird. Nach die...
schaftsplatz die 1. G...
schaft des Vereins g...
mitglied haben na...
den Spielen freien...
:: F. C. Olympia...
am Sonntag stattfin...
fer 1. M. gegen die...
hauften spielt ein...
Kämpfe gegen. Anfa...
hen wir unsere Mitg...
Nitz im Vereinslokal...
Kernbeileitung wir

Abgeordneten
Verhandlungen
wäh-
re der
Kongre-
sses
beurteilt
wurde.
n. — Die
Note ist
Garroni.

bräun.
Konstantinopel
vor-
daß die
türkischen
eigene
provi-
nziellen
batten
sich
beweg-
breitet
sich
s.

ne. Kabinett
ist
argat
Pascha
titt der
Politik
des
i. Er
weigerte
sich,
in
ne
entstand
werden
Paschas,
des
Küh-
Times" aus
Kon-
stanz
den
König
König
gab
das
Gebot
ver-
teilt
der
König
gab
sich
bei
der
Moschee.
Sein

Liberalen.
Abgeordneten
haben
sich
für
die
Ver-
ein
ausgesprochen.
it 80-40
liberalen
der
beiden
libe-
len,
heute
in
einer
erörtern.
Ein
die
eine
Tatsache
sein,
er
Weise
gelöst
wer-

Allg. Ztg.
aus
seiner
Rede
im
rn
ausgesprochen
werden

effizienten
s.

Provinzialparlament
des
zu
Münster
it
folgenden
Fragen
nach
Steuer
für
1922
vorberathen.
Das
be-
auf 390 Proz.
Es
wur
aufgebracht
wer-
dangewillte
Arbeiter
und
die
Beihilfe
für
auf 794 165 M.
er-
re
Beihilfe
von
je
Kleinbahn
werden
s
Erweiterungs-
träge
beantragt
wer-
für
die
Provinzialpar-
lament
der
Bodenver-
für
1923
eine
Mili-
s
Provinzialparlament
3
auf 4 Millionen
größten
Gartens
hat
beantragt.
Für
die
falls
eine
Erhöhung
s
Kreis,
Gemeinde
auf 10 Millionen

den Anstalts-
fabriken
in- und
Sodafabrik
eine
Mehrfach-
heit
für
eine
Mehrfach-
heit
in
den
Arbeiter.
Die
Zu-
sammen-
arbeit
Arbeiter
aus-

denken, die ihre
hoch über diesem

h langem Schweiß
schlagen müssen,
an der Sparsamkeit

en könnt" — fuhr
Rürge der dritte
die Haut ausge-

wenn's noch Zeit
erben. Uebrigens,
zu, die Sache muß
rein ...

habt ...
auch auf Ehren

den war; sie selbst
und ablenkend
Bennet auch da?

Wangen, als der
Zusammenhang

trodene Patron
Guldenzettel im

agte Margit, mit
überlegenheiten

ines Mannes
denken."

ten und Bogen (20
die
Papier-Handel
Bolmer & Wollschel
r. Münster, Tel. 1043)

Aus der Heimat.

1. Zentrumsversammlung. In Anbetracht der äußerst ungünstigen Witterung war die Versammlung der Zentrumsvereinsleute am Dienstag, den 28. 11. 22, recht gut besucht. Nachdem der Vorsitzende die politischen Ereignisse der letzten Monate skizziert und sich besonders über das Wesen der Zentrumsparlei, ihren wahrhaft demokratischen und positiven christlichen Charakter ausgesprochen hatte, ging als 2. Redner Herr Sanitätsrat Dr. Farwig des Näheren auf hochpolitische Dinge ein, besonders die ständig steigenden Lasten der Stadtverwaltung und die Mittel zur Deckung derselben. Besonders Heran schlossen sich noch manche Fragen und Ausführungen. Als dann einigte sich die Versammlung über das politische Winterprogramm, dessen baldige Ausführung, wozu alle Anwesenden ihre Kräfte bereitwillig zur Verfügung stellten. So steht der Vorstand der Zentrumsparlei auch diesen Winter, gestützt auf arbeitsfreudige Vertrauensleute, seiner politischen Kleinarbeit mit Hoffnung und Freude entgegen.

2. Versammlung der Arbeiter-Zentrumsmitglieder. Wir waren nochmals auf die morgen Nachmittag stattfindende Versammlung im St. Paulushaus hin. Herr Landtagsabgeordneter Polizeipräsident Stiller wird über wichtige Tagesfragen sprechen. Kein Zentrumsarbeiter darf fehlen.

a. Kathol. Beihilfungsverein. Die Theaterabteilung des kathol. Beihilfungsvereins spielt am Sonntag um 6 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses das Theaterstück „Die Räuber“ oder „Gottes Wege sind wunderbar“, ein Sittengemälde aus vergangener Zeit. Die Freunde und Gönner sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

a. Arbeiterverein St. Joseph. Am 3., 8. und 10. Dezember gehen im Vereinslokal zwei Stände von Frauen über die Bretter. „Wo Mutterliebe bangt und betet“, das erste Stück, führt uns an die holländische Grenze und zeigt das Treiben einer Schmugglerbande, deren Führer Rudolf Bellmer nicht Herr seiner Leidenschaft wird, trotz aller Bitten der Mutter. Doch das Gebet der Mutter wirkt Wunder, er wird ein anderer und beginnt ein neues Leben. In dem zweiten Stück „Der Falschmüller“ wird uns ein erschütterndes Familienbild entrollt. Wilhelm, der einzige Sohn des Gendarmen Müller, ist unschuldig vom Schwurgericht wegen Falschmüllerei verurteilt, während der wirkliche Täter gelassen ist. Der Vater, ein pflichttreuer Beamter, bricht unter diesem Kummer zusammen. Doch der wirkliche Täter stellt sich und büßt sein Verbrechen. Beide Stücke sind von ergreifender Wirkung.

a. Revolutionsgitt. Die letzte Aufführung des Stückes für die Mitglieder des Arbeitervereins St. Paulus findet morgen Abend um 8 Uhr statt. (Näheres siehe Anzeige.)

a. Offentliche Bäckerei (Borromäusverein) St. Joseph. Die Mitglieder werden gebeten, während des Monats Dezember die Beiträge zu entrichten. Diese sind der Geldentwertung entsprechend erhöht worden. Der Leibeitrag ist 150.- M., Mitglieder III zahlen 200.- M., Mitglieder II 300.- M., Mitglieder I 400.- M., Förderer 600.- M. Auf den ersten Blick erscheinen die Beiträge etwas hoch, aber im Hinblick auf die außerordentlich gestiegenen Bäckereipreise und Betriebskosten gering. Die Leistung eines guten Bäckers ist in der Jetztzeit die billigste Unterhaltung. Wer den Borromäusverein unterstützt, tut ein doppelt gutes Werk; er hilft die Schuld- und Schmutzliteratur zurückzudämmen, er setzt den Verein auch in die Lage, wirtschaftlich Schwache mit guter Kost zu versorgen. Darum bleibe dem Borromäusverein treu; werbet für ihn und empfiehlt ihn in Bekanntenkreisen! — Das Ergebnis der Verlosung wird innerhalb 8 Tagen an dieser Stelle bekannt gemacht.

Turnen, Sport und Spiel.

1. Kraftsport und Turnverein Bocholt (Freie Deutsche Turnerschaft). Wie schon bekannt, veranstaltet der Verein am Samstag und Sonntag in den Räumen des Lindenhof einen Städtewettkampf, zu dem „Eintracht“-Bocholt eingeladen wurde. Bocholt bringt besonders gute Kräfte mit, die sich auf den Wettstreiten stets hervorgetan haben. Neben Red- und Barrenturnen wird sich auch die Reckenturne probieren, deren Leistungen bewundert werden dürfen. Die Bocholter Reckmannschaft steht sich aus ausgesuchten Leuten zusammen, sodass Bocholt ein harter Kampf bevorsteht wird. Am Samstag Abend werden die Bocholter Kameraden vom Trommlerkorps des Vereins begrüßt und abgeholt werden. Unter klingendem Spiel geht es dann zum Festlokal. Hier ist ein gemütlicher Abend vorgesehen, der manche Abwechslung bietet. Turnersche Vorführungen, gemeinschaftliche Lieder, Verlosung von allerlei schönen Sachen, Saalpost, Vorträge und selbstverständlich auch Tanz wechseln in bunter Reihenfolge. Sonntag nachmittag ab 3 Uhr beginnen die eigentlichen Wettkämpfe, die in der Hauptsache in Mannschafstingen bestehen, ab 5 Uhr Fußball. Zu den Veranstaltungen sind Freunde und Gönner herzlich willkommen. Hoffentlich gelingt das Fest. Heil! Heil! Die Mitglieder wollen die Gaben zu der Verlosung am Samstag Abend vorher an der Kasse abgeben.

2. B. F. C. 1900. Am Sonntag wird auf dem Vereinsplatz eine rege Spielaktivität sein. Vormittags 10.30 Uhr eröffnet die 2. Mannschaft den Spielbetrieb mit einem Meisterschaftsspiel gegen die 2. von Eintracht 09. Die 2. Mannschaft, die am Freitag der vergangenen Woche gegen die 1. Mannschaft Sp. u. Sp. Rinde mit 1:3 unterlag, zeigte trotzdem ein gutes Spiel und bewies eine Überlegenheit im Felde. So hofft man auf ein gutes Abschneiden der Mannschaft. — Nachmittags 2 Uhr hat die 1. Elf in der Unionmannschaft Sterkrade einen äußerst harten Gegner, sodass ein flotter Kampf um die Punkte einzusetzen wird. Nach diesem Spiel stehen sich im freundschaftlichen Geistespielspiel die 1. Gymnastikmannschaft und die 1. Jugendmannschaft des Vereins gegenüber. (Siehe Anzeige.) Die Vereinsmitglieder haben nach Vorlegung der Nachzahlungsquittung zu den Spielen freien Eintritt.

3. B. C. Olympia e. V. Auch an dieser Stelle wird auf das am Sonntag stattfindende Meisterschaftsspiel Viktoria-Oberhausen 1. M. gegen die gleiche unseres Vereins hingewiesen. Oberhausen spielt ein flaches Spiel, es wird somit interessante Kämpfe geben. Anfang des Spieles 2 Uhr. Gleichzeitig machen wir unsere Mitglieder auf die am Sonntag vormittags 10 Uhr im Vereinslokal stattfindende Versammlung aufmerksam. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

Große Mittelstands- und Handwerfertagung in Bocholt.

(Schluß.)

Redner fährt fort:

Die Einkommensteuer ist die gerechteste, aber leider sind die Kommunen davon ausgeschlossen. Gegenüber den Klagen der Arbeitnehmer, daß nur sie die richtige Einkommensteuer zahlen, muß betont werden, daß man lieber prompt allmonatlich zahlt, als erst nach Jahr und Tag, da man den Betrag dann garnicht einkassieren kann. Auch wird heute den meisten das Zahlen auf einmal viel schwieriger sein. Auch die Selbstbeschätzung hat erhebliche Nachteile, sie wird ja doch mit Mißtrauen aufgenommen, und führt zu höherer Einkunstung.

Die Umsatzsteuer

ist eine ganz rohe Steuer. Sie ist mittelstandsfeindlich und begünstigt die Zusammenlegung von Betrieben. Zu begrüßen wäre eine vereinfachte Umsatzsteuer, nämlich die Besteuerung des Unterschiedes zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis. Eine ernste Gefahr für den Mittelstand ist der Gesetzentwurf, der die Genossenschaften von der Umsatzsteuer befreit. Sind die Konsumvereine von der Umsatzsteuer frei, dann ist der Lebensmittelhandel erledigt. Ebenso ist es bei den Bauproduktionsgenossenschaften. Es genügt ja schon das Dasein der Konsumvereine, um den Preis zu regulieren, deshalb soll man den Handel leben lassen, nicht ihn erdrosseln dadurch, daß man die Genossenschaften von der Steuer befreit.

Bedauerlich ist es, daß Mittelständler und Landwirte in Verkennung der Lage für die Steuerfreiheit eintreten. Leider bilden auch die christlichen Gewerkschaften eine Front mit den Sozialisten gegen den Mittelstand. Bleiben wir doch uns doch nahe stehenden Kräfte doch heran zum Kampfe gegen den Marxismus, der wesenstremd uns Deutschen aus fremdem Land von einem Fremden gebracht wurde.

Die Gewerbesteuer

ist gerecht, da der selbstständige Gewerbetreibende der Kommune mehr verdankt, als der Arbeiter oder Beamte (z. B. polizeilichen Schutz, der freilich oft fehlt), sodass machen die Großbetriebe der Kommune Kosten (Straßenbauten, Schulkosten). Aber die Steuer muß nicht eine Doppelbesteuerung des Einkommens sein. Wir fordern einen

Nutzen für eigene Arbeit.

Auch dürfen die Gemeinden nicht mehr so weit mit der Schraubung der Gewerbesteuer gehen. In so mancher Stadt wird mit Hilfe der Sozialdemokraten so manche Ausgabe bewilligt, die eigentlich in unsere heutige Zeit nicht mehr paßt. Theater, Konzert, Parkanlagen verschlingen große Summen. Was tuts, die Gewerbetreibenden bezahlen es ja. Ich glaube, die Bewilligungsfreudigkeit würde sofort aufhören, wenn wir statt der Gewerbesteuer wieder kommunale

Zuschläge zur Einkommensteuer

hätten. Jeder muß nach Kräften zu den kommunalen Lasten beitragen.

Zu der Grund- und Gewerbesteuer verlangen wir zwar nicht die sofortige aber die allmähliche Aufhebung der Zwangsmietengesetzgebung. Sehen wir uns doch mal um, wir werden erschrecken, was die Zwangswirtschaft aus unseren Häusern gemacht hat. Ueberall Verwilderung! Kein Dach wird mehr ausgebaut, denn wir wissen alle, je höher das Handwerk, desto größer die Kosten! (Seitertelt.) Wir müssen verlangen, daß

für die Erhaltung der Häuser mehr seitens der Mieter aufgewendet wird, aber wir wollen keine Ungerechtigkeiten gegen den Mieter. Nein, eine gerechte Gesetzgebung, die verbürgt, daß der Hausbesitzer nicht zum

Ruinenbesitzer

wird. Wollen wir Mittelständler aber etwas erreichen, so müssen wir uns auf uns selbst besinnen. Wir müssen unsere Organisationen stärken, die allein uns helfen können gegenüber den Syndikaten und den Trusts. Stehen wir nicht fest zusammen, so geht das Rad der Entwicklung über uns hinweg! Arbeiten wir auch mit in den bürgerlichen Parteien. Aber nicht dürfen wir den Luxus einer

eigenen Mittelstandspartei

uns leisten, denn die wenigen etwaigen Abgeordneten würden nicht ausschlaggebend werden. Dagegen müssen wir darnach streben, führend zu werden in der politischen Partei.

Wir stehen am Ende des Totenmonats. Wir alle haben der Gelden gedacht, die für Deutschlands Ehre und Größe gefallen sind. Aber besorgen wir auch ihre Nahrung, die sie uns zurufen: Seid einig! Bildet eine Volksgemeinschaft, wie wir in den ersten Kriegsmomenten! So helfe ihr euch! So helfe ihr dem Vaterland!

Seid einig! einig! einig!

Nachdem der brausende Beifall sich gelegt hatte, dankte Herr Imping den Rednern für die lehrreichen Ausführungen. An den Handwerkern und Mittelständlern sei es nun, das Gehörte in die Tat umzusetzen. Er wies darauf hin, daß in Bocholt kürzlich eine Nachtragsgewerbesteuer von 50 Prozent beschlossen sei, daß diese aber nicht ausreiche, sondern daß im Januar oder Februar weitere

100 Prozent Gewerbesteuer

beschlossen werden müßten. So wird die Gewerbesteuer zu einer Erdrückungssteuer. Es ist ein Unding, wenn ein Fabrikant 75 Prozent des Ertrages bezahlen müßte, dann sei ein Betrieb gar bald nicht mehr lebensfähig. Wir müssen eine Steuererleichterung verlangen, die für alle gleich ist.

Sodann wird von Herrn Haentjes eine Entschließung verlesen, die allen bürgerlichen Abgeordneten zugestimmt werden soll:

Die heute zahlreich versammelten Mittelständler der Stadt Bocholt erheben starken Protest gegen den Antrag der Konsumvereine auf Befreiung von der Umsatzsteuer. Bei Annahme dieses Antrages würde das Verlassen der Steuererleichterung von den Grundrücken der gleichmäßigen Belastung der eigenen Städte bedeuten und eine Ironie auf Artikel 184 der R. V. sein.

Die Entschließung fand einstimmige Annahme.

Herr Haentjes bringt dann noch die Spiegelbildenerklärung in Erinnerung. Der Beitritt neuer Mitglieder ermöglicht die Herabsetzung der Beiträge. Nach einigen Ausführungen des Herrn Wnen über die Presse, wobei er sich sehr lobend über das „Bocholter Volksblatt“ im neuen Gewande ausdrückt, schließt dann Herr Imping die Versammlung.

Katholischer Vereinsanzeiger.

St. Georg.

3. 8. Dez. 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion, nachm. 4 Uhr Andacht und Aufnahme. 5 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Theateraufführung u. turnerische Vorführungen.

Kath.

Gehilfenverein. Sonntag abends 8.30 Nikolausfeier.

Jünglingsverein

Liebfrauen. Sonntag 4 Uhr Versammlung m. Vortrag. Bäckerausgabe. Unterhaltung. Billard. Freischießen. Montag 7.30 Uhr alt. Theaterabteilung. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung auf die General-Kommunion. Freitag, am Feste der unheil. Empfängnis. 7.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion. Nachm. 2.30 Uhr Kinofest. andacht mit Kredit. 5 Uhr Kommunionabend im Jugendheim.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

Kath.

Lehrer u. Verein. Sonntag 11.30 Uhr Unterrichtsstunde. 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses Eltern- u. Meisterabend mit Theater. Mittw. 8.30 Uhr Vorbereitung. Freitag (Maria Empfängnis). 8.15 Uhr gemeinl. hl. Kommunion.

T. u. B. Mussum

Deutsche Jugendtrakt.

Am Sonntag morgen findet im Vereinslokal eine wichtige Mitglieder-

Berammlung.

Da wichtige Punkte auf d. Tagesordnung stehen, ist es unbedingt Pflicht eines jeden Mitglieds, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Bereind. Webermeister u. verwandter Berufe

in Bocholt u. Umgegend. Sonntag, den 8. d. M. vormittags 10.30 Uhr: Generalversammlung. Der Vorstand.

Herren-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Damen-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Herren-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Damen-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Herren-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Damen-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Herren-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Damen-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Herren-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Damen-Hüte

werden auf moderne Formen schnell und sauber umgepreßt. V. Lang, Holmacher, Gasthausplatz 1. Eingang hinter der Stadtkasse.

Rienenzucht-Lehrkurs

theoret. u. pratt.

Dienstag und Freitag abends 8 Uhr bei Malin. Götting, Wirtsh. „Zur Glocke“, Sachsend. Grönnung: Dienstag, den 5. Dez. Kursleiter: Jacob.

Frauenhaar

kauft jeden Posten zu höchsten Preisen. W. Gathmann, Oftestr. 51. Reparaturen.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Buchlauf zu höchsten Tagespreisen. Optiker Winkler, Am Gasthausplatz.

Kanlochenzucht-Verein

Mitglied.-Versammlung

im Vereinslokal, Wirtsh. (Keller-Redr.-Str.) Da Tagesordnung sehr wichtig ist, besonders wegen der Felle, wird um pünktl. Erscheinen gebeten. 64996. Der Vorstand.

Piano

Isfort zu vermieten. K. W. Kähler, 22.

Käse-

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Lab u. Kerbe

in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Alingenberg.

Berliner Kassa-Kurse.

	1. 12.	29. 11.		1. 12.	29. 11.
Fonds- u. Staatspapiere.					
D. Reichsschatz II	87,80	101,50	Elberfelder Farbenf.	8600	8000
D. Reichsschatz III	87,10	101,50	Elektr. Licht und Kraft	4060	3975
D. Reichsschatz 4-5	75,00	74,75	Essener Steinkohlen	16000	15000
D. Reichsschatz 6-7	92,50	81,50	Felsen & Guillaumont	6630	5650
D. Reichsschatz 1924	92,50	81,50	Gasmotoren Deutz	4180	4000
5 % D. Reichsanleihe	360	385	Geisenkirch. Bergw.	21750	5200
4 % D. Reichsanleihe	360	385	do. Gußstahl		
D. Sparpräm.-Anleihe	150	160	Georg-Marien-Hütte	5000	4950
4 % Pr. Consols	137	142,50	Germania-Portland	7400	5980
4 % Westl. Prov.-Anl.			Goldschmidt	5900	6000
			Harkort Bergw. St.-Pr.	14000	14150
Schiffahrts-Aktien.			Harpener Bergbau	60000	57000
Hamb.-Am. Pakettf.	4400	3810	Häpser Eisen u. Stahl	25100	25000
Hansa-Dampfschiff	3100	3140	Hilpert Masch.	3000	2200
Nordd. Lloyd	2525	2176	Hirsch Kupfer	8500	8000
			Höchst Farbwerke	23000	21000
Bank-Aktien.			Höchst Stahlwerk	8875	8400
Barmer Bankverein	1025	950	Höchst Zement	4000	2180
Deutsche Bank	5800	5800	Humboldt-Masch.	5600	4825
Dresdner Bank	2900	2850	Kallw. Ascherleben	7480	7300
Essener Kredit-Anst.	1800	1800	Kasseler Federstahl	6500	
Nationalbank Dtschl.	1000	990	Köln-Neussener Bergw.	26000	20000
Osnabrücker Bank	1350	1210	Köln-Rottw. Pulverf.	6750	5400
Reichsbank			Kreft. W.	2900	2250
			Krupp & Co.	2200	2300
Brauereien			Laurahütte	19000	14750
Dortmunder Aktien	3200	2950	Linke-Holmann-W.	5000	4850
Dortmunder Union	3050	2750	Lohr. Hütten	10000	6610
Isenbeck Hamm			Luther Maschinen	18000	14000
Wicküler Köpper				3600	3200

Industrie-Aktien

A. G. für Anilinfabr.	15000	13000	Kaiserstuhl Zement	7000	6300
Alig. El.-Ges.	7700	7100	Mark Portland-Zmt.	18000	17000
Anglo-Cont. Guano	5252	5150	Mitt. Bergw.-V.	32000	32000
Bayern. Bergbau	15000	13500	Nordd. Wollkammerei	18000	23000
Bayer. Bergbau	7100	5850	Orenstein & Koppel	12700	9700
Bad. Anilin und Soda	3200	2800	Phönix Bergw.-Aktien	17250	17000
Balcke Maschinen	4950	4100	Porta Union	7000	7000
B. Banning A.-G.	5850	5150	Reichelt Metall	4500	4500
Berg. Carl. Ev.	11300	9700	Rhein-Stahlwerke	17500	14900
Bergmann Elektr.	14000	10000	Rhein-Westf. Kalkw.	9000	8500
Berlin-Gubener Hüt.	3800	3800	Rhein-Westf. Sprengst.	4000	3475
Bismarckhütte	12000	12000	Rombacher Hütten	7500	6400
Bochumer Gußstahl	2500	12000	Rütgerswerke	5200	6000
Börsenverein	16975	15950	Schuckert Elektrizität	7300	10200
Börsenverein	7600	6850	Siemens & Halske	16000	13000
Büsch. Löhndersch.	5500	4450	Steinberg Zinkh.	20000	18000
Chem. Ind. Geisenkirch	28500	20000	Tecklenburg Schiff.	4000	3420
Consolidation	2525	2000	Ver. Die. Nickelw.	7000	6700
Dtschl. Motor-Ges.	16000	16000	Wasserkraft Elektriz.	22000	25000
Dtschl. Luth. Bergw.	10200	10200	Westf. Drahtindustrie	9800	1100
Deutsche Kalkwerke	11000	10200	do. Eisen- u. Drahtw.	3100	9100
Deutsche Wäffelnfab.	26000	11650	do. Kupferwerke	4700	4500
Dürkoppwerke A.-G.	5500	6500	Wickling Portl.-Zem.	7900	6900
Dynamit A. Nobel	5750	4890	Wissener Metall	10000	24000
			Wittener Gußstahl	24000	24000

Amthlicher Berliner Dollarkurs: 7630,87.

Berliner Börseinstimmungsbild.

Berlin, 1. Dezember. (Drahtb.) Die vielfach verbreitete Ansicht, daß die Börse heute eine schwächere Tendenz zeigen

wird, bestätigt sich nicht. Wenn schon auch besonders am Montagmarkt zu Beginn Kursschwankungen eintreten auf Abgang der Spekulation, so zeigte sich doch im allgemeinen eine feste Haltung. Spezialwerte waren stark gefragt. Absolutwerte allerthings im Einklang mit den Devisenrückgängen überwiegen schwach. An der Effektenbörse trat eine Befestigung hervor. Der Markt der Montanaktien war nicht einheitlich. Gelsenberg plus 500, Bochum plus 900. Auch Oberhessische Werte in fester Haltung. Für Waggonwerte ruhiges Interesse. Chemische Werte fest. Elektrische Werte sehr fest. In Textilien hartes Angebot. Deutsche Renten in sehr fester Haltung. Banken nicht durch Spezialwerte. Weiterhin blieb die Tendenz fest. Angeregt durch Spezialwerte. Hauptächlich deutsche Wäffeln, die eine Steigerung von mehr als 10 000 Prozent erzielten.

Berliner Devisenkurse.

	1. 12.	30. 11.		1. 12.	30. 11.
Amsterdam	2927,66	2942,34	Brüssel	498,75	501,25
Christiana	1331,66	1518,80	Kopenhagen	1311,20	1338,34
Kopenhagen	1311,20	1338,34	Stockholm	2014,95	2025,04
Stockholm	2014,95	2025,04	Rom	366,58	368,42
Rom	366,58	368,42	New York	33416,25	33583,75
New York	33416,25	33583,75	Paris	7630,87	7669,13
Paris	7630,87	7669,13	Zürich	526,18	528,52
Zürich	526,18	528,52	Madrid	1451,30	1458,64
Madrid	1451,30	1458,64	Wien	1172,06	1177,94
Wien	1172,06	1177,94	Prag	11,07	11,13
Prag	11,07	11,13	Warschau	244,58	246,12
Warschau	244,58	246,12		45,00	46,00

Aus erster Hand!
erstklassige
Rheinhessische Rhein- Mosel-
und Saarweine
vorzügliche Flaschen- feinste
Cabinetweine
Faßweine, rot und weiß.
Schaumweine.

Verlangen Sie bitte unsere Liste.
Brüser & Strunk
G. m. b. H.
elektr.-hydraul. Weinkellerei.
Weinbau & Weinhandel.
Sprendlinger., Rheinhessen 43.

Achtung!
Förster, Händler, Jäger.
Wir zahlen:
fabelhafte Preise
für
Marder, Iltisse, Füchse, M. ul-
wurf, Dachs, Wiesel, Hasen
und Kanin.
Auf Wunsch persönliche Ab-
nahme oder Fahrtvergütung.
Hermann Cohen, Coesfeld,
Al. Viefstraße 17 — Fernruf 205.
Albert Cohen, Coesfeld,
Mühlensstraße 5 — Fernruf 238.

Klee- und Grassamen
sowie Mischungen für Wiesen und Weiden
empfiehlt:
Josef Kampshoff, Behleni. W.,
Telefon 10 Samenhandlung Begr. 1852.
Wegen Mangel an guten Sorten ist sofortiger Kauf
zu empfehlen.
Spörgelsamen kaufe zu höchst. Tagespreis.

Drehstrom-Motore
neu, Friedens-
ausführung
380/220 Volt,
1450u. 950 Touren
2 Stück 1 1/2 PS.
2 " 1 PS.
2 " 1/2 PS.
2 " 2 PS.
2 " 3 PS.
2 " 4 PS.
2 " 5 PS.
2 Stück 5 1/2 PS.
2 " 7 1/2 PS.
2 " 8 PS.
2 " 10 PS.
2 " 12 PS.
1 " 13 1/2 PS.
ab Lager Münster mit einjähriger Garantie
lieferbar. Schaltkästen, Kraft-Steckdosen,
Dreschkabel ebenfalls preiswert ab Lager.
Fritz Forck, Ingenieurbüro,
Ludgerieplatz 2 Münster i. W.,
Telefon 2948.

Gallensteine
Lebers, Nieren-, Blasen- sowie chronische Leiden,
behandelt mit nachweisbar günstigem Erfolg, zahlreiche
Anerkennungen Geheiler.
Naturheilinstitut Dr. G. Dortmund, Kapellenstr. 4
an der Münsterstr. Nähe Hauptbahnhof.



Vertreter für Münster und das Münsterland:
Karl Wiemers
Münster i. W. Aegidistrasse 60
— Telefon 58 — (613)

Für Züchter und Liebhaber!
Edele deutsche Schäferhündin, 10 Monate alt,
eingetragen und prima Stammbaum korrekt in allen
Teilen, preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter W. P. an Allgemeine Zeitung
Coesfeld.

Hämorrhoiden
sowie sämtliche Magen- und Darmleiden. Weißfluß
und Hautkrankheiten, Flechten jeder Art, werden in
ca. 3 Wochen geheilt.
Sprechstunden in Borken jeden Freitag von
9 bis 3 Uhr in der Wirtschaft W. Wegnen, in
Haltern jeden Dienstag von 9 bis 2 Uhr in der
Wirtschaft Joh. Pakmann. (4b)
B. Funke, Heilkundiger.

Dr. Terras's Heilseife
Zu haben in den
Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

ALLE WÜRMER
(auch Bandwürmer)
sicher und
schmerzlos
durch
Sanoverol
ausw. sicher
wirkende Mittel für
Kinder (1 u. 6 wochen alt)

Beitnassen
besetzt mit
glanzendem Erfolge.
Tägl. einlaufende
Anerkennungen
Auskunft frei.
Institut Naumer
Rockinghausen N. 16.

Motorrad
2 PS. D. R. W. preis-
wert zu verkaufen. (602)
Angeb. unt. Nr. 2568 an
E. Willner, Stadtkloyn.

Ein Posten
**Haustür-
Einfachschloßer**
mit schwarzlackiert. Druck.
Johes Böcker, Schreiner
Seppenrade.

Erstfahrender
Klempnergehilfe
gesucht.
S. Janloß, Seim i. W.

Betonkies,
Betonfischlaie,
Schlackenfund,
Kesselfasche
liefert prompt und billigst
Carl Riesch,
G. m. b. H., Essen,
Telef.-Nr. 408, 409, 410.

Bulldog
12 PS. ist im Betrieb die
billigste u. bequemste An-
triebs- u. Zugmaschine für
den Landwirt u. Gewerbe-
treibend. Die Maschine kann
im Betrieb beladung u. die
zum Feldpreis vom Lager
bezogen werden. Dorten.
Transport-Gesellsch. Her-
bert-Dorten, Dortenerstr.
85. Telefon 308.

**Holz-
Baracken**
und gebrauchte Ver-
schalung zu kaufen
ge sucht. (568)
B. Haase,
Holtwick b. Coesfeld

H. E. TH
A. M. B. N.
Achtung!
Nach dem Fallen unseres
Goldes ist jetzt eine starke
Nachfrage nach Grundstücken.
aller Art ein. Es wird nun
vielfach die Beobachtung
gemacht, daß die meisten
Verkäufer o. Grundbesitzer
diese überaus günstige Ge-
legenheit gar nicht auszunut-
zen, sondern mit ihren For-
derungen weit unter dem
wirkl. Wert bleiben. Wir
sind nun gerne erbötig, un-
sere wertp. Aufträge über
nach sachmännlicher Beur-
teilung der Objekte über
den tatsächlichen Wert der-
selben vollständig kostenlos
aufzuklären und ihre In-
teressen in jeder Weise
wahrzunehmen.
Unsere Vermittlung ist
für den Verkäufer kostenlos
und jedes Angebot wird
prompt und streng diskret
behandelt. Vertreterbesuch
erfolgt sofort und voll-
kommen kostenlos und un-
verbindlich.
Vertretungen:
Hamburg, Stettin,
Breslau und Coblentz.
H. Th. Oehmen & Co.
G. m. b. H.
Münster i. W., Paulstr. 15
Fernsprecher 1980.

Grubenholz
beliebter. Auf Wunsch
Barablung. (3a)
Ang. unt. Nr. 8799 an die
Annonc.-Expedit. E. Wendel.
Münster.

**Lannen-, Eichen-,
Buchen-, Eichen-,
Almen- u. Pappeln-
Stammholz**
gegen sofortige Kasse
laufend ab kauf. gesucht
Joh. Bollmann,
Bauunternehmung
Witig. Sägewerk
Quisburg-Weiderich,
Fernruf 6784. (580)

Holz
sämtl. Laub- u. Nadelholz
auch ganze Bestände kaufe
zu höchsten Preisen
**Dampfsägewerk
und Stuhlfabrik**
in Rüding, Coesfeld

Wildfelle
kauft zu den höchsten
Lagespreisen
Pelzwarenfabrik
Wittendorff
Münster i. W.
Graefstr. 8/10, Südstr. 15

Felle
Marder
Füchse
Hasen
Kanin
Maulwürfe
Ziegen
Schafe usw.
kauft zu höchsten Preisen
Pelzhaus Schlager,
Münster i. W. Sarenstr. 65
gegenüb. d. Landesbahnhof.

Wind-Turbine
zu kaufen gesucht.
Rasche & Co., Rheine i. W.
— Telefon Nr. 68. —

Achtung Landwirte!
jedes Quantum
Pferdehaare
Haverkamp & Welsmann,
gegen höchste Preise laufend zu kaufen gesucht
Münster i. W. Bürstenfabrik.
(601) Jägerstraße 29.

Schafwolle.
Wir kaufen jeden Posten
gewaschene u. ungewaschene
Schafwolle
Wollkontor G. m. b. H.
Münster i. W.
Kinderhauserstr. 11.
Tel. 1949, Muster erbet.

Thomasmehl
zu Syndikatspreisen wird
evtl. gegen
Grubenholz
beliebter. Auf Wunsch
Barablung. (3a)
Ang. unt. Nr. 8799 an die
Annonc.-Expedit. E. Wendel.
Münster.

Vertretungen i. d. Lebensmittelbranche
gegen angemessene Provision.
Zuschrift. unter Nr. 40 an die Geschäftsst.
der „Jeno“ Münster i. W., Südstraße 93.
Bedeutendes Unternehmen. Gründungsjahr 1883,
sucht für Westfalen u. Oldenburg noch einige wirklich
strebame

Vertreter
welche bei der Landwirtschaft gut eingeführt sind, zur
Mitnahme eines leicht verkauften Artikels bei guter
Provisionsvergütung. Bei guten Leistungen wird für
größeren Bezirk Allein-Vertretung übertragen. Offert.
an „Jeno“ Münster unter Nr. 612 erbeten.

Stenotypistin
die in der Lage ist, Stenogramme
flott nach Diktat aufzunehmen und
auf die Schreibmaschine zu übertragen
Rudolf Karstadt, u. G.
Wocholt i. W.

Der Liebling jeder Hausfrau
ist der Original Wunder-Weber „Reinseidwäuschen“
Stoff im „Jen“ den Stenotypen leer, weicht auch nach
Teile in Wäsche, Kleidungsstücke usw. erweist somit
eine Nähmaschine. Kompl. Apparat nebst Anleitung
und angef. Musterarbeit gegen Mk. 600.— auf Post-
check. Preis 67510 ab. Haden. U. Berlin, Leipzig
u. 12. Welschstraße 20.

Rheiner-Auto-Zentrale.

Moderne Reparatur-Werkstätte

für Personen- u. Lastkraftwagen, Motorräder u. stationäre Motore aller Systeme. Modernisieren von Wagen, Einbauen von elektr. Lichtanlagen gut und gewissenhaft bei billigster Berechnung. Eigene autog. Schweißerei. Vermietung von gefchl. u. offen. Wagen, An- u. Verkauf von Personenlastkraftwagen u. Motorrädern. Lieferung von Voll- und Luftreifen billigst. Öl- und Benzin-Garage.

Herm. Straten, Rheine i. W.

Thiemauer 24.

Telefon 369.



Gebr. Roehse Gartenarchitekten
Gütersloh

- Ableitung 1.** Gartenarchitektur. Entwurf u. Kostenanschläge für Hausgärten, Parks, Friedhöfe, Sportplätze, Siedlungen, Obst- u. Gemüseplantagen und alle damit zusammenhängenden Architekturen.
- Ableitung 2.** Landschaftsgärtnerei. Ausführung u. Leitung durch Leute unserer Firma, evtl. durch Zuhilfenahme von Hilfskräften des Auftraggebers.
- Ableitung 3.** Baumschule. Heranzucht und Lieferung sämtlicher Pflanzen (Zier- und Nutzhölzer).



HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 HOLZBRÜCKE 8

Deutsche Schnelldampfer
mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere I. Klasse, II. Klasse und III. Klasse

von **HAMBURG** nach
BRASILien, URUGUAY, ARGENTINIEN
(Anschluss nach CHILE und PARAGUAY)

Vertreter für den Reg. Bez. Münster
E. Vendel, Münster i. W.

Ludgerstraße 12.

Fernruf 1540.

... Kaufen jede Menge starkeres ...

Laub- und Nadelholz

gegen Kasse. Auf Wunsch liefern wir dagegen: la. Oberrhein. Bauholz, Dachlatten, Spalllatten, Fußbodenbretter rauch und gehobelt, Fenster, Türen, Dachziegel, Ziegelsteine, Flurplatten, Cement, Kalk u. sonst. Baumaterialien

Alons Kirchner Ww., Dülmen,
offene Handelsgesellschaft. (614)
Säge- u. Hobelwerk, Baugeschäft, Bauholz- und Holzgroßhandlung, Ringofenziegelei.

Pappeln

kauft

Rheinische-Holzhandels-Gesellschaft
m. b. H. Köln, Telegraf-Adr. Rheinpappel
— Telefon: 6425. — (611)

Felle

Marber
Stiffe
Fische
Hafen
Kanin
Maulwürfe
Fiegen
Schafe usw.

kauft zu höchsten Preisen
E. A. Honketter,
Tierpräparation u. Pelz-
Münster i. W. Alter Fisch-
markt 9-10, Fernr. 1241

Felle

u. Pferdehaar

kauft zu höchsten Tagespr.
Georg Strunk

Tierpräparationsgeschäft
Münster, Steuerr. 18-19
Gegr. 1874. Fernr. 2052

Neue Betten

1a Qualität, wie vor dem Kriege, größte Auswahl, in 50 versch. Preislagen, stets vorräthig. Preisliste frei. Um- tauch oder Geld zurück. Bei Lagerbefehl. Füllen im Betteln des Käufers. Zu- sendung mit der Post oder gleich zum Mitnehmen, tadellos verpackung.
Bettfedern
Gänsefedern u. Daunen
in 20 versch. Preislagen.
Vollst. Betten
in etwa 50 versch. Preisl. u. d. bill. b. a. d. besten Bettfedern.
W. Böttner Werl Nr. 58 i. W.
Großhandl.

Cocos-Teppiche

Läuferstoffe
zur Anfertigung preiswerter Teppiche.
Linoleumläufer
Linoleumteppiche
Tischlinoleum
Linoleum für Fussbodenbelag empfiehlt

Tapetenhaus Rodenstein,
Münster i. W.
Klosterstr. 1a Ecke Salzstr.
— Fernruf 623 —

Wir haben sofort ab Lager zu billigsten Preisen abzugeben:

Drehstrommotore

220/380 Volt.

Fabrikat:	Stück	1 PS, Rheindt	1450 Touren
1	1,5	Bergmann	"
1	2	Rung & Hoch	"
1	2	A. E. G.	"
1	3	Rheindt	"
1	3	A. E. G.	"
1	3	Elka	"
1	3	Bayer. M. W.	"
1	4	Wirth	"
1	4	Rheindt	"
1	5	Barth	"
2	7,5	S. S. W.	"

Alle Maschinen sind ohne Anlaßer. Dieselben können jedoch für alle Maschinen direkt ab Lager billigst geliefert werden.

Gebr. Domeier,

Spezialgeschäft der Elektro-Technik,
ein gros Motoren- und Maschinen-Handlung in detail
Hauptgeschäft **Coessfeld i. W.,** Telef. 24.
Filiale **Borken i. W.,** Telefon 81.

Neue Vollgummireifen

nur bestbewährte Fabrikate sofort ab Lager preiswert lieferbar
1030/140, 1010/120, 930/140, 850/160,
— 830/140, 830/120. —
Alle anderen Dimensionen kurzfristig.
Empfehle: (504)

la. Fahrräder

in großer Auswahl als passendes Weihnachtsgeschenk.

Fritz Hürter, Münster

Hammerstr. 38 Fernruf 510.

Der kluge Mann

kauft

Brenntorf,
Torfstreu,
Torfmull

nur im

„Spezial-Geschäft“

Westfälische

Torfhandels-Gesellschaft

m. b. H.

Münster i. Westf.

Empfehle
Schlafzimmer- und Kucheneinrichtungen
sowie einzelne

Möbel

in einfacher u. feinsten Ausführung zu vorteilhaften Preisen.
Eigene Werkstatt! Besichtigung ohne Kaufzwang!

Möbelhaus Eiting

Münster i. W.

Altersteinweg 33

Altersteinweg 33

Landw. Maschinen-Zentrale

Brinkmann & Jauch G. m. b. H.

Münster i. Westf., Windthorststrasse 16 a.

Fernruf 2218/2219.

General-Vertreter der



Motor-Dreschmaschinen

Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder
Rohmann, Walzenmühlen,
Vertikal- und Horizontal-Steinmühlen.

Verkaufsbüro und Fabriklager

der Akt.-Ges. für Eisen- u. Bronzegegesserei,
vorm. G. Flink, Mannheim in Rübenscheid.,
Jauchepumpen, Mähmesserschleifsteinen.

Kettenloser Düngerstreuer

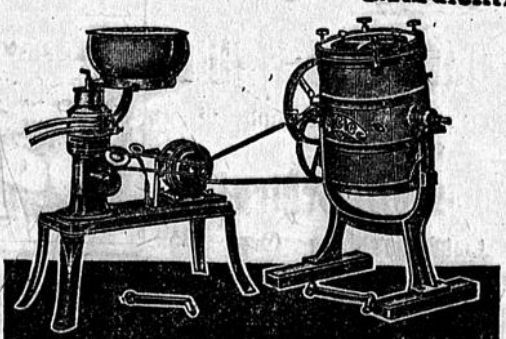
D. R. P. Calcaria D. R. G. M.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

... Vertreter gesucht. ...

Miele

die erfolgreichste Zentrifuge
D.R. Patent. D.R. Patent.



Miele & Cie.

Größte Zentrifugenfabrik Deutschlands.

Gütersloh i. Westf.

Über 1500 Angestellte und Arbeiter / 1000 Ps. Betriebskraft.

Mord!

In Münster oder auf dem Lande begeht ein jeder an seiner Tasche, bringt er eine Felle nach der falschen Stelle. Da auch das kleinste Fell heute ein Wertobjekt darstellt, so haben unsere Kunden die Sicherheit, für sämtliche Fellsorten wie: Kanin, Hasen, Fiegen, Schaf, sowie Iltis, Fische, Marber, Katzen, Dackel usw. tägl. die höchstmögl. Leipziger Börsepreise zu erzielen. Säger, Förster, Händler usw. bei entsprechenden Posten erhalten Fahrtenvergütung und Vorzugspreise. Sendungen werden reell berechnet. Sofortige Kasse nach Eingang der Ware.

G. Rosenkranz,

Münster i. W., Rubstr. 16.

Telefon 131. Konkurrenzlose Preise für gebrauchte Säcke und Altpapier in allen Sorten und Mengen.

Christlich

Sonntag

findet im Sa

Mitglieder

natt.

1. Bericht

2. Beitrag

Sämtliche

Heiser, Mach

gewerbe werde

ammlung teil

Ne

hem.

Orts

Sonntag

11 Uhr im Sa

Gener

Das Erschei

erforderlich un

ordnung ist f

andern, Muske

welche nach dem

Gebiet bis zu

1/2 Stunde

vorher

8003

Am Son

Montag

ist

we

gese

W

W

Kaufe laufend jed

übernehme auch ga

landen. Bei Z

Wilhelm

Wildhandlung

Kart

(eine erfrorene),

Station, bei Wa

Sch

Zern

Fu

in f

Steinind

Büro

Ein kleines

1888

Haus

mit Stallung u. Garten

88 St. ten groß, ist gegen

ein kleines Haus ohne

Garten zu verkaufen

Wag. Geschäftsstelle.

Wer liefert Kohlen

seien gute Speiser- oder

Planzartoffeln

oder sonstige Lebensm

11.17

80866

Mag. Geschäftsstelle.

schreiner
zu verkaufen. 8701

Vorläufige Anzeige! Sonntag, den 10. Dez. 1922, im Saale „Zum großen Fürsten“: Städte-Wettkampf im Ringen.

Erstkl. Ringermannschaft des Kraftsportverein Jung-Siegfried Bochum

gegen

Ringermannschaft d/r Athletik-Sportvereinigung Bocholt.



Grosse Boxkämpfe.



Die besten Amateurboxer vom Niederrhein und Westfalen treten in den Ring, darunter mehrere Sieger von den deutschen Kampfspiele (Berlin 1922). — Es wird gekämpft bis zur Entscheidung.

Das Jahres-Seelenamt für den verstorbenen Jüngling Hermann Wilken

findet statt am Montag, den 4. Dez.,
morg. 8 1/2 Uhr in der St. Josef Kirche,
wogu hiermit freundi. eingeladen wird.

Kath. Arbeiter-Verein St. Paulus.

Sonntag, 3. Dezember, 8 Uhr
(Einlass 7 Uhr abends):

Revolutionsgift.

Letzte Aufführung für die Mitglieder.

Eintritt: 10 M., Steuer 2 M.
Die Theaterabteilung.

Arbeiterverein St. Joseph.

Sonntag, 3. Dez., nachm. 5 Uhr:

Theater-Aufführung.

I. Wo Mutterliebe hängt
und betet.

Volksstück in 4 Aufzügen von Goußen.

II. Der Falschmünzer.

Schauspiel von W. Webers.

Für Mitglieder Preisermäßigung
gegen Vorzeigung des
Mitgliedsbuches.

Kath. Lehrlings-Verein.

Sonntag, 3. Dezember, nachm. 6 Uhr:

„Die Räuber“

oder „Gottes Wege sind wunderbar.“
Drama in 3 Akten von Schiller.

Wilde Rosenstämme

zu kaufen gesucht. Zahle hohe
Süßpreise.
Näh. zu erfragen im Steifen Arm.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten beehren sich, davon Mitteilung zu machen, daß sie künftighin Aufträge, welche auf Pfennigbeträge lauten, in der Weise zur Ausführung zu bringen, daß die **Pfennigbeträge fortfallen**. Soweit seitens der Kundschaft Sammelaufträge erteilt werden, z. B. in der Weise, daß mehrere Entnahmen avisiert oder mehrere Schecks und Wechsel zur Gutschrift übersandt werden, wird sich die Fortlassung der Pfennige nicht auf die Gesamtsumme der Geschäftsvorgänge, sondern auf jeden einzelnen Vorgang, d. h. auf jede einzelne Entnahme und jede einzelne Remesse, erstrecken.

Die Unterzeichneten erlauben sich, an die Kundschaft das Ersuchen zu richten, Ihnen bei der Erledigung ihrer bankmäßigen Transaktionen künftighin Pfennigbeträge nicht mehr aufzugeben und schon jetzt dahin zu streben, daß im Scheck- und Wechselverkehr die Ausschreibung von Pfennigbeträgen unterbleibt.

Bei Kupons-Rechnungen und Gutschriften werden wir die Pfennigbeträge nur in Gesamtsumme unberücksichtigt lassen.

Former Bank-Verein
Hilberg, Fischer & Comp., Bocholt.
Essener Kredit-Anstalt Bocholt.

Deutsche Bank Zweigstelle Bocholt.
Sparkasse der Stadt Bocholt.

Erhöhung der Bahnfrachten!

Die Bahnfrachten sind am **1. November d. J.** um weitere 50% erhöht worden, die Waren-Versender und -Empfänger sollten deshalb für den Transport ihrer Sendungen mehr als bisher den Wasserweg ausnützen.

Wir vertreten erstklassige
**Personenboot-Reedereien,
Güterdampfer-Reedereien und
Rhein-See-Reedereien**
und übernehmen für diese alle Güter von Wesel nach **Rheinstationen und Nord- und Ostseehäfen**, sowie in umgekehrter Richtung zu Sägen, die **weniger als die Hälfte der Bahnfrachten** betragen.

Güteranmeldungen und Frachtanfragen erbeten.
Wesel Gebr. Rindand Nachf. G. m. b. H.
Telefon Nr. 2 Spedition, Schifffahrt, Lagerung.
Telegr.-Adr. „Vorwärts“ Rollfuhrwerk.

Marden
Züchse
Zitiffe
Otter
Dachs
Hasen
Kanin
Maulwurf

kauft
zu höchsten Preisen
**Salomon
Lorch**
Häute- und Fell-
handlung
Altmauer 3
Langenbergstr. 66a
Fernruf 245.

Robbhäute
Rindhäute
Kalbfelle
Schaffelle
Ziegenfelle
Zohlenfelle
Rehfelle
Herdhaar



Sportplatz
des B. F. C. 1900. E. V.
Westdeutscher Spielverband.

Sonntag, den 3. Dezember: Meisterschaftsspiele

vormittags 10 1/2 Uhr:
2. Mannsch. gegen 2. Mannsch.
Emmerich 09 gegen **B. F. C. 1900**
nachmittags 2 Uhr:
1. Mannsch. gegen 1. Mannsch.
Union Sterkrade gegen **B. F. C. 1900**
3 1/2 Uhr:
1. Gymnastikmannschaft gegen 1. Jugend B. F. C. 1900.

Zitherverein „Alpenrose“ Bocholt.

Das anlässlich des
1. Stiftungsfestes
stattgefundene

Zither-Konzert

findet auf allgemeinem Wunsch seine
Wiederholung
am **Sonntag, den 10. Dez. 1922,**
abends 8 Uhr
im Saale der Kronenburg.
N.B. Karten sind zu haben abends
an der Kasse, im Vorverkauf bei den
Mitgliedern und im Musikhaus Sonntag.
Der Vorstand.

Empfehle mich zur
**Anfertigung sämtlicher
Damengarderoben**
in einfacher und eleganter Ausführung.
Emma Ostendarp,
Hochfeld 63.

Kneippverein Bocholt.

Sonntag, 3. Dez., nachm.
8 Uhr im Bürgerhaus:
Monatsversammlung
mit Vortrag nebst
nicht. Vorträgen.
Der Vorstand.

B. W. V. 20 E. V.

Sonntag, den 2. Dez.,
8 Uhr abends im Vereins-
lokal Langenlof:
Monatsversammlung.
Tagesordnung:
Jahresbericht, Jahres-
abschluss, Jahresplan,
unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

R. V. „All Heil“ 1893.

e. V.
Der Herbsttag des
Bau 4a findet Sonntag,
den 3. Dez., vormittags
10 Uhr im Mülheim-
Ruhr, Hotel Stamm am
Rathausmarkt statt.
Unsere Mitglieder wer-
den um rege Beteiligung
gebeten. Abfahrt 8.10
Uhr vorm. 1922
Der Vorstand.

Deutscher Eisenbahn-Verband.

Ortsgruppe Bocholt.
Am Sonntag, 3. Dez.,
vorm. 10 Uhr:

Vorstandssitzung.

Anschließend um 11 Uhr:
Mitgliederversammlung.
bei H. Busch, Kreuzstr.
Tagesordnung, sehr wichtig
und wird in der Ver-
sammlung bekannt ge-
geben. 1922
Erscheinen aller dienst-
freien Kollegen erwartet.
Der Vorstand.

Turnverein Bocholt e. V.

Sonntag, den 3. Dez.,
Schnitzeljagd.
Treffpunkt 2 Uhr nachm.
an der städt. Turnhalle.
Der Turnrat.

Turn- und Athleten- Verein Jahn.

Verband freie deutsche
Turnerschaft Nr. 7.
Am Sonntag, 3. Dez.,
nachmittags 8 1/2 Uhr im
Vereinslokal, W. W. 18:
Monatsversammlung.
Tagesordnung im Lokal.
Vorsprechung der Wels-
nachsteier, wogu die
Damen der Mitglieder
freudl. eingeladen sind.
Pünktliches Erscheinen
und rege Beteiligung
erwartet. 1922
Der Vorstand.

G. D. A.

Am Sonntag, 2. Dez.,
um 8 Uhr findet eine
Monatsversammlung
im „Bürgerhaus“ statt,
wogu sämtliche Mitglie-
der eingeladen werden.
1922 Der Vorstand

Wegensprende einigt
Mit. 200. — (Freiheitsbe-
recht sein. Unspruch
be.
Rheder
Nr. 282
der B
Berlin, 2. Dez.
regierung eine von
Sühne für die geg
Kriegs in Stettin,
Note, die an Schro-
boten werden kann.
Herr Bockhafte
deutsche Regierung
aufgefordert, der mi-
digung wegen der
Mitglieder dieser R
Passau auszusprechen
am 29. November a
mission gerichtet wer-
den alliierten Regie-
berden Wiedergutma-
Was den ersten
katt durch das Sch
militärischen Kontro-
hen, sich damit begn
nicht als hinreichend
diesen Vorfällen, die
ler Hinsicht mußten
keine Genugtuung er-
Betreffs des W
rung sich durch ihre
interalliierten Kontro-
rungen für die Ausfüh-
rungen zu geben. D
sion wird der deutsch
geben, in der die
Stettin zu erfolgen
Regierung der
vollkommenen Biege-
handlungen betr. des
Bürgermeister von P
in München sein Be-
Regierungen unter 2
Kollat vom 30. Okt
der Maßgabe, daß die
unter denen die Entf
feien, später bestimmt
der alliierten Regier
leistet worden. Ueb
Schreiben vom 23.
wenn sie den Bataill
sie dagegen der Ford
noch nicht entsproche
Andererseits hat
fallt in Ingolstadt er
bereits aufs neue vor-
griffen sowie von ihr
bert worden. (Lüd
Genugtuung der deu
Stettin und Passau,
geühts der unerläßl
deutschen Behörden ge-
tragsbestimmungen ein-
der interalliierten
Ausübung ihrer Tätig-
rungen bestimmt, daß
1. die von der deu-
oben in Erinnerung g
2. betr. des Vor-
gierung von der inter-
angegebenen Wiederg
führen sind.
3. der bayrische
tätischen Kontrollkom-
die Vorfälle in Passau
4. jede der Städte
von 500 000 Goldmark
tätische Kontrollkom-
zu dem festgesetzten T
so werden die alliierte
kon Goldmark oder de
tein erheben, die die b
oder, falls diese nicht
ihnen zu bestimmende
Ich beehre mich,
Kenntnis ihrer Regie
Genehmigen Sie
Die Note ist am
und sofort Gegenstan
Refforts gewesen. Die
Einvernehmen mit der
Eine b
München, 2. Dez.
Ingolstadt wird am 1
der hiesigen verband
Oktober in Passau und
der dieser Kommission
leidigt und teilweise a
Vorkommnisse wurden